

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Astrologische Kalender-Praktik auf das Jahr Christi [1834]

[urn:nbn:de:bsz:31-338577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338577)

Seit der Wiedervereinigung aller badischen Lande 1771	Jahre	63
Seit dem ersten Uebergang der Franzosen über den Rhein im Revolutionskrieg 1796		38
Seit Vermehrung des Landes durch die Pfalzgrafschaft, das Fürstenthum Bruchsal, Konstantz etc. 1803		31
Seit Vermehrung des Landes durch die österreichischen Besitzungen im Breisgau und in der Ortenau 1805		29
Seit der Annahme der großh. Würde und Souverainetät von Seiten des Landesregenten 1806		28
Seit dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Landesherren 1830		4

Astrologische Kalender-Praktik
auf das Jahr Christi 1833.
Von dem Winter.

Der Winter dieses Jahrs nahm seinen Anfang den 22. des vorigen Christmonats, Morgens um 1 Uhr 16 Minuten, mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbock.

Der Januar ist in seinen ersten Tagen heiter; nachher ziemlich frostig; die Mitte des Monats dürfte Schneereich werden; gegen das Ende desselben stellt sich meistens unangenehme Witterung ein.

Der Anfang des Hornungs ist bewölkt; gegen die Mitte desselben wird die Luft milde und die Witterung angenehm; späterhin und bis zu Ende des Monats ist sie sehr abwechselnd.

Der März ist im Anfang ziemlich unfreundlich; auch von den folgenden Tagen und durch die Mitte des Monats läßt sich nicht viel Angenehmes versprechen; der Ausgang ist milde.

Von dem Frühling.

Der Frühling geht ein den 21. März, Nachmittags um 2 Uhr 26 Minuten, da die Sonne in dem Zeichen des Widder einlangt.

Der April ist in den ersten Tagen angenehm, nachher folgen mehrere trübe Tage; um die Mitte des Monats herrscht kühle Luft; auch das Ende desselben mag unangenehm seyn.

Der Mai nimmt anfänglich eine ziemlich heitere Gestalt an; bald darauf stellt sich schone Frühlingwitterung ein; auch die zweite Hälfte des Monats dürfte sehr anmuthig ausfallen.

Die ersten Tage des Brachmonats sind nicht ganz erwünscht; bald darauf herrscht sehr fruchtbare Witterung; die Mitte des Monats führt viel trübes Gewölke mit sich, und gegen das Ende wird es sehr warm.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimmt seinen Anfang mit dem 21. Brachmonat, um 1 Uhr 51 Minuten Abends, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses kommt.

Der Junimonat ist anfänglich unangenehm, doch immerhin günstig für Fruchtbarkeit; schönere und freundlicher ist die Mitte des Monats; nur gibts zuweilen Gewitter; aber auf die Zeit viel Sonnenschein.

Die ersten Tage des Augustmonats, so wie die folgenden, lassen viel Günstiges für den Ertrag des Landes erwarten; in der Mitte des Monats herrscht große Wärme, nachher ist die Witterung abwechselnd.

Der Herbstmonat geht freundlich ein, bald nachher wird kühl; um die Mitte des Monats ist eine Zeitlang angenehm, und in den letzten Tagen bald heiter, bald trübe.

Von dem Herbst.

Der Herbst fängt an den 23. Herbstmonat, um 1 Uhr 55 Minuten Nachmittags, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen der Waage.

Der Anfang des Monats ist ziemlich angenehm, bald nachher aber zeigt sich die Witterung in unlieblicher Gestalt, doch die folgenden und letzten Tage dürften freundlich ausfallen.

Der Wintermonat nimmt einen kühlen Anfang, in der Folge wird die Luft etwas gemildert; die Mitte des Monats ist wolkenreich, beim Ausgang desselben mag es heiterer werden.

Die ersten Tage des Christmonats sind frostig, in den nachherigen Tagen fällt Schnee; durch die Mitte ziehen sich dunkle Wolken; das Jahr endiget sich mit empfindlicher Winterkälte.

Von den Finsternissen.

In diesem Monat ereignen sich fünf Finsternisse, nämlich drei an der Sonne und zwei an der Munde, wovon aber nur die letzte Mondfinsternis in unserer Gegend von Europa sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine Sonnenfinsternis den 9. Januar, um die Mitternachtzeit; folglich bei uns unsichtbar.

Die zweite ist eine auch bei uns unsichtbare Sonnenfinsternis den 7. Brachmonat, zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags.

Die dritte ist eine totale Mondfinsternis den 21. Brachmonat, zwischen 7 und 11 Uhr Vormittags, die bei uns nicht bemerkt werden kann.

Die vierte ist eine totale, aber bei uns unsichtbare Sonnenfinsternis den 30. Wintermonat, Abends zwischen 6 und 10 Uhr.

Die fünfte ist eine in ganz Europa sichtbare Mondfinsternis, den 16. Christmonat Vormittags. Sie fängt an um 3 Uhr 48 Minuten, ist in der Mitte um 5 Uhr 17 Minuten, und geht zu Ende um 6 Uhr 46 Minuten. Ihre Größe beträgt etwas über 8 Zoll.

Von der Fruchtbarkeit.

Soll ein Jahr sich nicht an Ergiebigkeit der Nahrungsmittel aller Art besonders auszeichnen, so müssen die Kräfte der Natur mit den eifriger Bemühungen der Menschen rastlos zusammenwirken. Thun wir Menschen nun immer nach Zeit und Umständen, und so viel Erfahrung uns lehren kann, dießfalls das unsrige: so dürfen wir um so ruhiger und zuversichtlicher für das Gelingen unserer Mühe und Arbeit, unserer Hoffnungen und Erwartungen auf die mitwirkenden Kräfte der Natur selbst rechnen, die stets nach Gesetzen ewiger Weisheit und Güte geordnet sind. Wie oft schon hat uns die Hand, die von oben herab Wohlthaten aller Art auspendet, auch mit Ueberfluß an Früchten des Landes gesegnet; und wie leicht ist es der allmächtigen Huld, uns auch in diesem Jahr mit reichlichen Segnungen dieser Art zu erfreuen.

Von den Krankheiten.

Ist der menschliche Körper auch bei Beobachtung der sorgfältigsten Diät doch mancherlei Gebrechen und Krankheiten ausgesetzt, so ist wohl, da so manche Menschen sich dießfalls einer leichtsinnigen Lebensart hingeben, um so eher die Entstehung vieler körperlicher Uebel zu erwarten, auch von diesem Jahre zu besorgen. Durch Mäßigkeit in Speise und Trank, so wie beim Genuße sinnlicher Vergnügungen, kann manche Unpäßlichkeit verhütet und bestmöglich die Gesundheit unterhalten werden. Nach dieser pflichtmäßigen Regel wollen wir stets unser Verhalten einzurichten besitzen seyn, damit unsere Hoffnung auf ungestörte Gesundheit desto begründeter bleiben könne.

Von dem Kriege.

Um einen allgemeinen Frieden ist wohl nicht eher zu glauben, als bis die Menschen, besonders die Regenten und Machthaber auf Erden, solche Gesinnungen und Triebe in ihrer Seele herrschend seyn lassen, die vom Geist des Friedens selbst ausgehen. — Denn so lang Grundsätze und Gesinnungen von entgegengesetzter Art im Antriebe sind, die Plane leiten und das Wort führen, wird Störung und Unruhe und mancherlei Plage um so leichter zugänglich seyn. Gott gebe, daß wir von dergleichen traurigen Nebeln auch in diesem Jahre verschont bleiben möchten!

Von dem sogenannten Jahresregenten.

Diesmal ist es der März. Das Jahr ist gewöhnlich mehr trocken als feucht. Der Frühling meistens rau, der Sommer warm, der Herbst angenehm, der Winter gelinde. — Die

Gerste zeitlich auf gute Felber gesät, gedeiht gut. Haber, Hanf und Flachs wenig, aber gutes Korn. Mehr Birnen als Äpfel; wenig Kirschen, Zwetschgen und Nüsse. Der Wein recht gut. — Gegen hitzige Fieber und Ruhr hat man sich sehr in Acht zu nehmen.

Verzeichniß der vornehmsten jetzt lebenden Regenten in Europa.

Papst Pius VIII.	geboren 1761
Kaiser von Oesterreich, Franz I.	1768
Kaiser von Rußland, Nikolaus I.	1796
König der Franzosen, Ludwig Philipp	1773
König v. Großbritannien, Wilhelm IV.	
als König v. Hannover, Wilhelm I.	1763
König v. Preußen, Friedr. Wilh. III.	1770
König von Spanien, Ferdinand VII.	1784
Königin von Portugal, Maria II.	1819
König v. Schweden, Karl Johann XIV.	1764
König von Dänemark, Friedrich VI.	1768
König von Sardinien, Karl Albert	1798
König von Sicilien, Ferdinand II.	1810
König v. Baiern, Ludwig Karl August	1786
König v. Griechenland, Otto Fr. Ludw.	1815
König von Sachsen, Anton	1755
Mitregent Friedrich	1797
König von Württemberg, Wilhelm	1781
König von Holland, Wilh. Friedr. I.	1772
König der Belgier, Leopold I.	1790
Erlischer Kaiser, Mahmud II.	1785
Großherzog von Baden, Leopold	1790
Großherzog von Toskana, Leopold II.	1792
Großherzog von Hessen-Darmstadt, Ludwig II.	1777
Kurfürst von Hessen-Kassel, Wilhelm II.	1777
Mitregent, Kurprinz Friedr. Wilh.	1802
Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Fr. Franz	1756
Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Georg Friedrich Karl Joseph	1779
Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel Wilhelm	1805
Großherzog v. Sachsen-Weimar-Eisenach Karl Friedrich	1783
Herzog v. Sachsen-Koburg-Gotha, Ernst	1784
Herzog von Sachsen-Altenburg (vormals Hildburghausen), Friedrich	1763
Herzog von Sachsen-Meiningen, Bernhard Erich Freund	1800
Herzog von Nassau, Wilh. Georg Aug.	1792
Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Friedrich Hermann Otto	1776
Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Karl Anton Friedrich	1785